

## **Vortrag:**

*Scham - zu viel oder zu wenig in der Musiktherapie*

**Prof. Dr. sc. mus. Gitta Strehlow**

*Musiktherapeutin*



## **Vortragsbeschreibung:**

Schamgefühle regulieren unter Anderem unser soziales Miteinander. Sie zeigen sich jedoch im Extrem entweder im Verlust des Schamgefühls oder in einem überhöhten Maß an Schamgefühlen.

Schamerleben ist intensiv, führt zum Verbergen, ist häufig zerstörerisch und dennoch gehört die Auseinandersetzung mit Schamgefühlen in den psychiatrisch-psychotherapeutischen Alltag. Bekannt sind Patientinnen und Patienten, die gar nicht erst versuchen zu explorieren oder im Gegenteil gerade im Gegenüber Schamgefühle auslösen ohne diese selbst zu erleben. Auch Therapeut\*innen können während ihres künstlerisch-therapeutischen Tuns Schamgefühle erleben.

In diesem Vortrag werden Schamkonflikte aus unterschiedlicher Perspektive als ein intrapsychisches oder als intersubjektives Geschehen betrachten. Das Konzept der Mentalisierung erhält besondere Beachtung. Die theoretischen Aspekte werden an Hand von musiktherapeutischen Fallvignetten von Patient\*innen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung praxisnah vorgestellt.

## **Zur Person:**

Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Institut für Musiktherapie

Musiktherapeutin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Hamburg-Bergedorf, Vorsitzende der Norddeutschen Arbeitsgemeinschaft für psychodynamische Psychiatrie (NAPP).

Veröffentlichungen zu den Themen Musiktherapie und Psychotraumatologie, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Psychodynamik und Mentalisierung.

E-Mail: [Gitta.Strehlow@hfmt-hamburg.de](mailto:Gitta.Strehlow@hfmt-hamburg.de)